Kommunale Nachhaltigkeits-haushalte



Gutes Voranbringen – und darüber berichten: SDGs im Produkthaushalt

Marc Gnädinger

DER PRÄSIDENT HRH
Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung



Staatsziel

DER PRÄSIDENT HRH

Artikel 26c **(Verfassungsrang seit 2018)**

Der Staat, die ***Gemeinden und Gemeindeverbände*** berücksichtigen bei ihrem Handeln das Prinzip der ***Nachhaltigkeit***, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren.

Nachhaltige Kommunalfinanzen

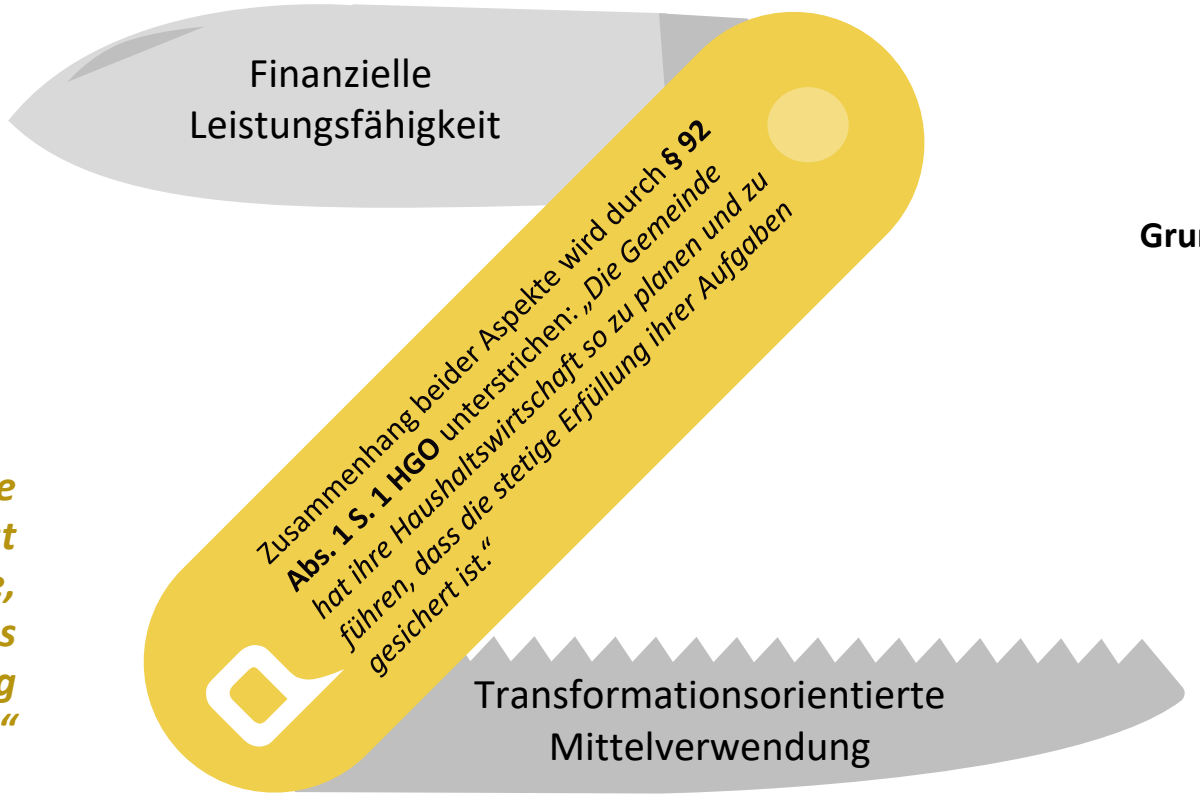
DER PRÄSIDENT HRH

1. Aspekt

KASH, MKM mit Fokus auf regelmäßigem Ausgleich Ordentliches Ergebnis

„Eine ausgeglichene Haushaltswirtschaft, ist […] zwar eine notwendige, aber keineswegs hinreichende Bedingung für nachhaltiges Handeln.“

Prof. Dr. Schwarting



2. Aspekt

Finanzen sollen dazu beitragen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen des Gemeinwesen zu erhalten und zu entwickeln

„Die Pflicht zum Haushaltsausgleich geht allen anderen Pflichten vor, weil auf die Dauer keine Pflicht mehr erfüllt werden kann, wenn der Haushaltsausgleich nicht gelingt.“

Prof. Dr. Oebbecke

Finanzielle Leistungsfähigkeit

DER PRÄSIDENT HRH

1

Kreditgenehmigung

§ 103 Abs. 2 Satz 3 HGO

“Die Genehmigung ist in der Regel zu versagen, wenn festgestellt wird, dass die Kreditverpflichtungen nicht mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Einklang stehen.“

2

Einrichtungen

§ 19 Abs. 1 HGO

“Die Gemeinde hat die Aufgabe, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen.“

3

Planung

§ 101 Abs. 6 HGO

“Die Gemeinde soll […] Maßnahmen treffen, die […] erforderlich sind, um eine geordnete Haushaltsentwicklung unter Berücksichtigung ihrer voraussichtlichen Leistungsfähigkeit in den einzelnen Planungsjahren zu sichern.“

4

Betätigung

§ 121 Abs. 1 HGO

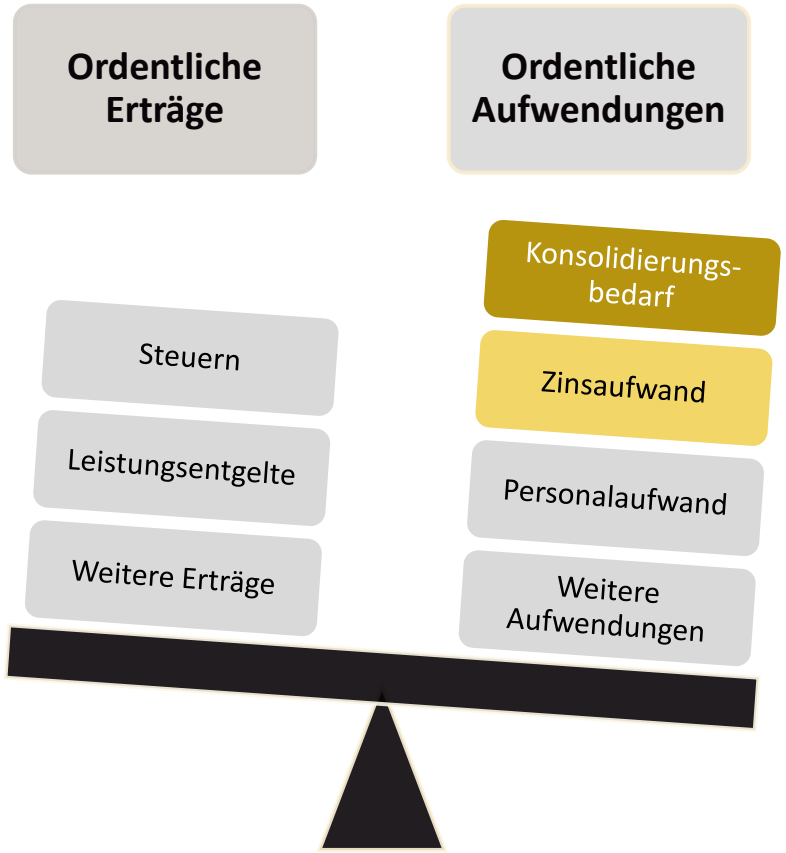
Gemeinde darf sich nur im Rahmen ihrer finanziellen LF wirtschaftlich betätigen

KASH

DER PRÄSIDENT HRH

Indikator	Bewertung der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren in %	Status
① Ordentliches Ergebnis	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1 jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75 defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5 defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25 defizitär (weniger als -75 €) = 0	40%	grün ≥ 70% gelb < 70% und > 40% rot ≤ 40%
② Bestand ordentliche Rücklage	Bestand = 1 kein Bestand (≤ 0 €) = 0	5%	
③ Fehlbeträge aus Vorjahren	kein Bestandswert = 1 Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0	5%	
④ Bestand der Liquiditätsreserve	Bestand vollständig gebildet = 1 Bestand teilweise gebildet (≥ 50 %) = 0,5 Bestand unzureichend oder nicht gebildet (< 50%) = 0	5%	
⑤ Ausweis von Eigenkapital	positiver Eigenkapitalbestand = 1 negativer Eigenkapitalbestand (≤ 0 €) = 0	5%	
⑥ Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (inkl. SV)	kein Bestand (= 0 €) = 1 Bestand (> 0 €) = 0	5%	
⑦ Verbindlichkeiten gegenüber Hessenkasse	kein Bestand (= 0 €) = 1 Bestand (> 0 €) = 0	5%	
⑧ Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an die Hessenkasse	Saldo > 5 € = 1 im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5 Saldo < 0 € = 0	30%	
		100%	

Faustformel



Finanzielle *Generationengerechtigkeit* ≠ Geldschuldenfreiheit

Jede Generation soll für die von ihr verbrauchten Ressourcen selbst aufkommen

Transformationsorientierte Mittelverwendung

DER PRÄSIDENT HRH



17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen

SDG Nr. 11 für Kommunen, alle 17 SDGs für deutsche Kommunen

SDG-Indikatoren für deutsche Kommunen

DER PRÄSIDENT HRH

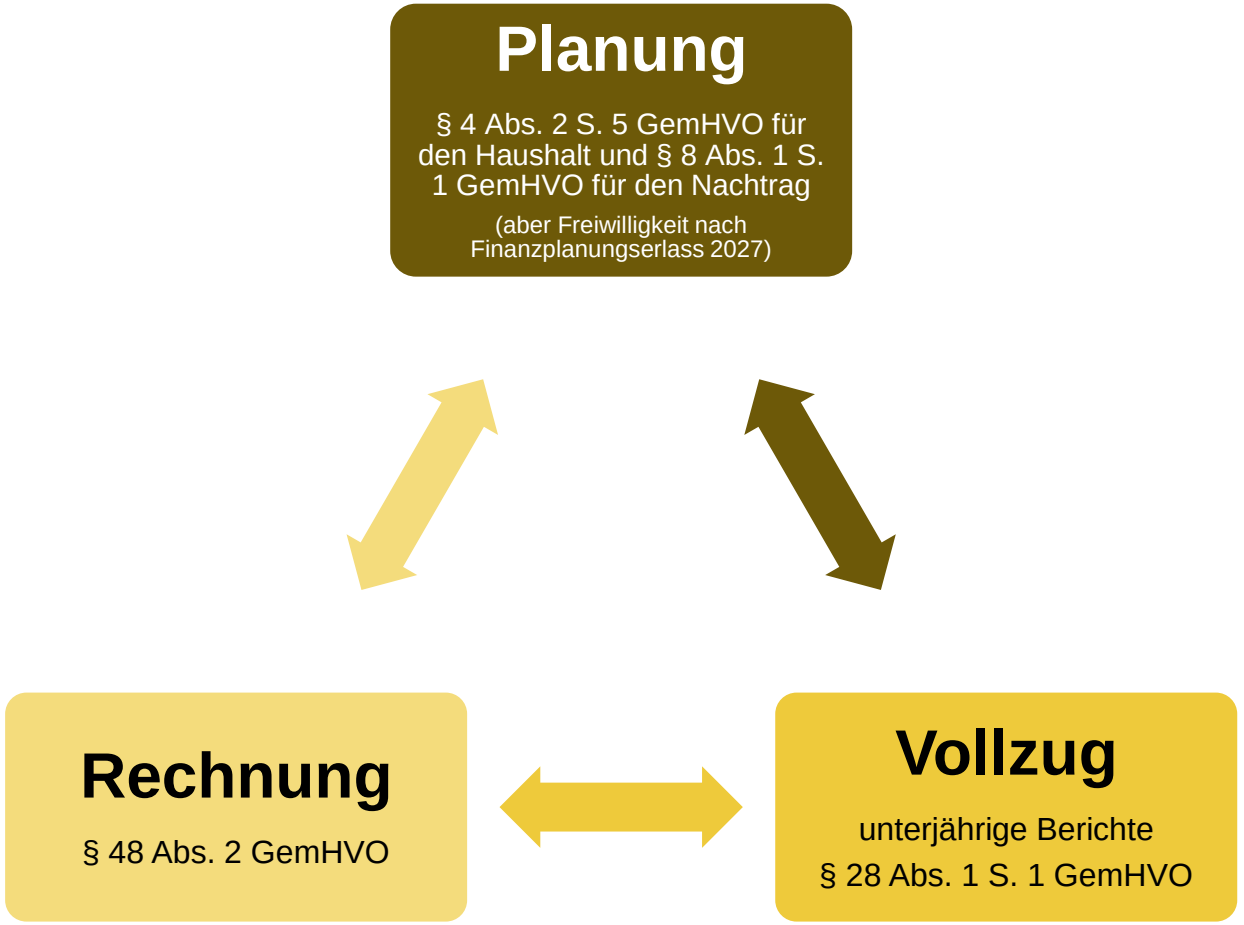


Akzeptanz

Entwickelt von Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, ICLEI European Secretariat und Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement.

ProduktHH in Theorie...

DER PRÄSIDENT HRH



...und ProduktHH in der Praxis

DER PRÄSIDENT HRH

Ergebnis einer Betrachtung von 53 hessischen Kommunen im Jahr 2017 zum Produktbereich Kultur

- In 21 der 53 Kommunen wurden ***keinerlei Ziele*** zu mindestens einem Produkt formuliert (40 Prozent)
- In 37 Kommunen wurden ***keinerlei Kennzahlen*** bei den Kulturprodukten gebildet (70 Prozent)
- Und ***Geeignetheit*** der Ziele und Kennzahlen noch gar nicht thematisiert

Nicht nur, aber gerade kleine Kommunen haben beim Produkthaushalt häufig noch Probleme

Liegt eine Chance in der Verknüpfung von Haushalts- und Nachhaltigkeitssteuerung?

Miteinander statt Nebeneinander

DER PRÄSIDENT HRH

„Eine Integration der [Nachhaltigkeit] *in die Haushaltssteuerung ist wichtig, da eine ungekoppelte Nachhaltigkeitssteuerung ansonsten vom Haushalt als bedeutsamsten Steuerungsinstrument der Kommune und deren politischer Vertretung deutlich überlagert wird.“*

„Die Möglichkeiten der doppischen Rechnungslegung sollten genutzt werden, um zum einen die Haushaltslage transparenter darzustellen und zum anderen eine nachhaltige und generationengerechte Planung zu ermöglichen. Bei allen nachhaltigkeitsrelevanten Produkten sollten entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie Ziele und Kennzahlen Berücksichtigung finden.“

Quelle: Zitate aus Beck / Heinrichs / Horn (2012), S.22



Aufwendige Parallelstrukturen für Nachhaltigkeits- und Haushaltssteuerung nicht zwingend notwendig !

Mehr geht immer



DER PRÄSIDENT HRH

Praktikable Lösung für alle

DER PRÄSIDENT HRH

Nachhaltigkeit darf **NICHT ZUM THEMA EINZELNER** großer, besonders innovativer bzw. finanzstarker Kommunen werden

Rad nicht neu erfinden

DER PRÄSIDENT HRH

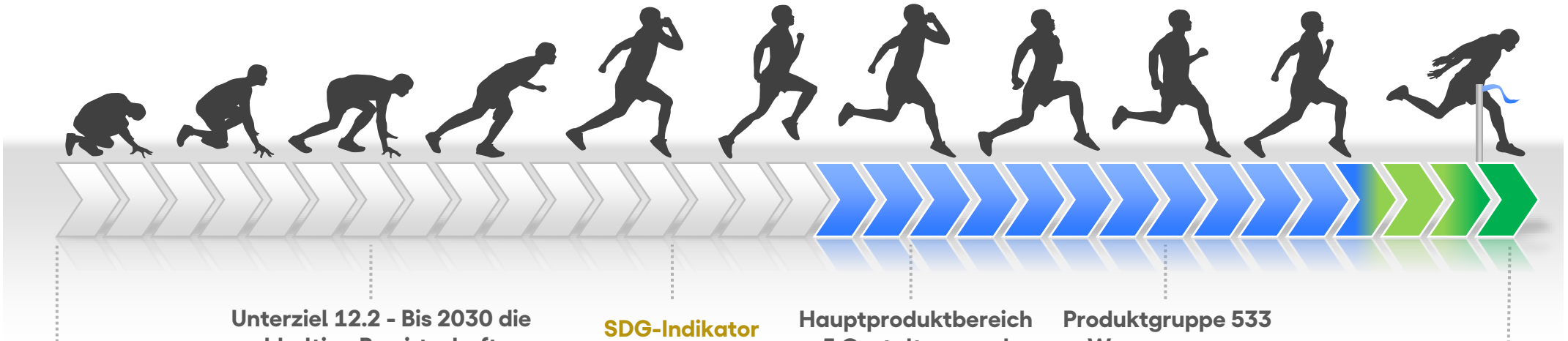
Wichtig: Keine Pflicht zur Aufnahme der Indikatoren im Produkthaushalt

Heterogene Aufgaben

Selbstverwaltung und -verantwortung mit eigenem Steuerungsanspruch (weglassen/ergänzen)

Bauchladen der Möglichkeiten (Prinzip der Freiwilligkeit)

Transformationssteuerung – ein Beispiel



Start

SDG Ziel 12 – Verantwortungs-volle Konsum- und Produktionsmuster

Unterziel 12.2 - Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

SDG-Indikator Trinkwasser-verbrauch Private Haushalte*

Hauptproduktbereich 5 Gestaltung und Umwelt mit zugehörigem Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung nach IMK-Produktrahmen

Produktgruppe 533 Wasserversor-gung nach IMK-Produktrahmen**

Ziel

Integrierte Nachhaltigkeitssteuerung durch Aufnahme des SDG-Indikators in Produkt des HH

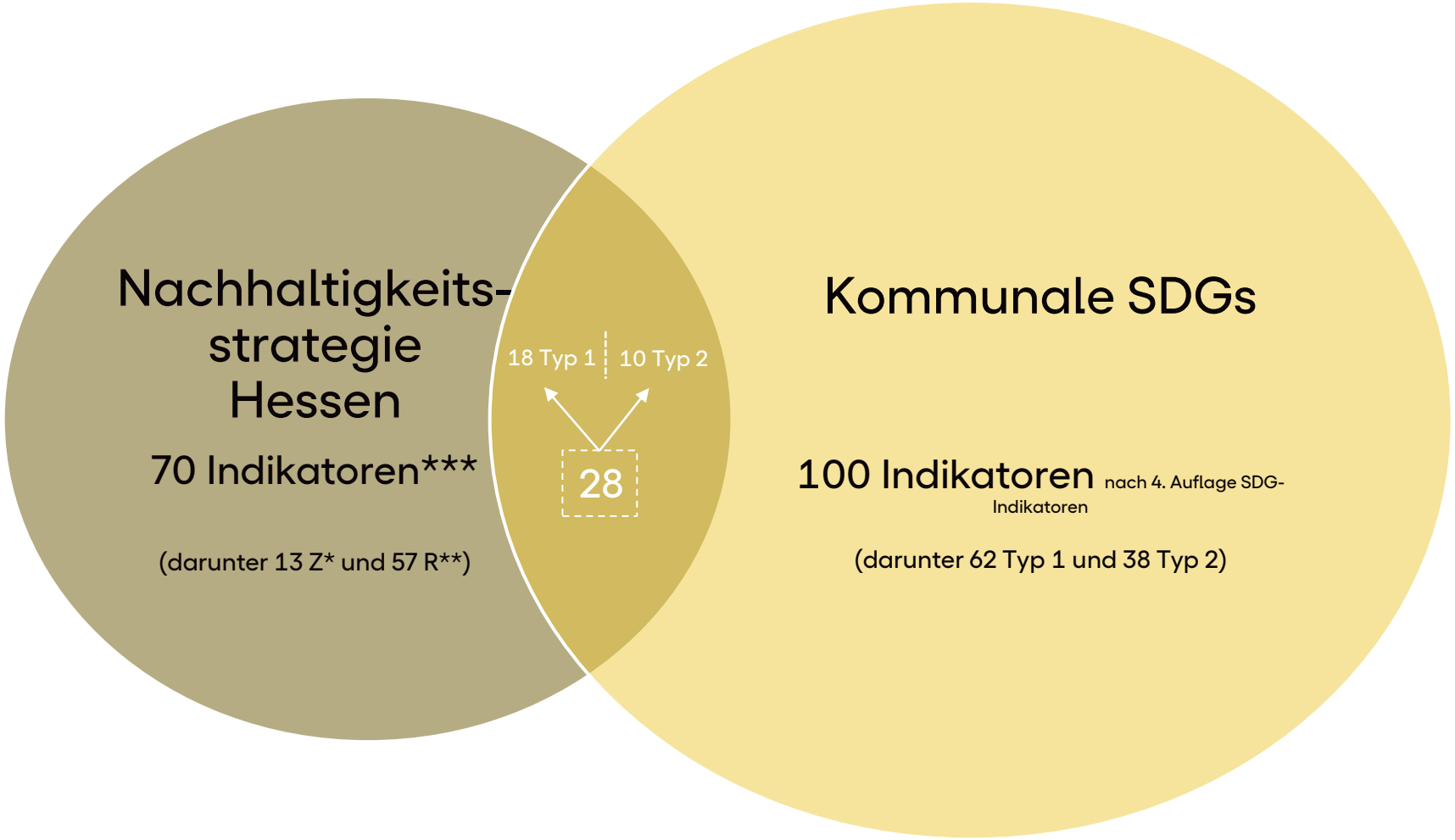
* (Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe)) / ((Anzahl der Einwohner) * (Anzahl der Tage pro Jahr))
** In der Praxis werden die Produktgruppen des IMK-Produktrahmens zuweilen auch als Produkt im Haushalt verwendet. Das muss aber nicht sein. Regelmäßig werden unterhalb der Produktgruppe noch einmal separate Produkte definiert.

Indikatoren-Systeme

DER PRÄSIDENT HRH

Kommunale SDG-Indikatoren Typ1	Kommunale SDG-Indikatoren Typ2	SDG-Indikatoren Nachhaltigkeitsstrategie des Landes	Eigene Nachhaltigkeits-indikatoren
Hohe wissenschaftliche und kommunalpraktische Fundierung Länderübergreifende Vergleichsmöglichkeit (Lernen vom Anderen) über Internetportal mit vielen Vergleichskommunen (alle über 5 T Ew.) Niedriger Erhebungsaufwand Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeits-steuerungsstrategie (sofern vorhanden)	Hohe wissenschaftliche und kommunalpraktische Fundierung Länderübergreifende Vergleichsmöglichkeit (Lernen vom Anderen), sofern andere Indikatoren nutzen und diese öffentlich zugänglich machen Erhebungsaufwand höher als bei Typ1-Indikatoren Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeits-steuerungsstrategie (sofern vorhanden)	Anschlussfähigkeit an die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Landesinterne Vergleiche, sofern andere Indikatoren nutzen und diese öffentlich zugänglich machen Nicht alle Indikatoren mit klarem Kommunalbezug Erhebungsaufwand höher als bei Typ1-Indikatoren Unklare Passgenauigkeit zu örtlicher Nachhaltigkeits-steuerungsstrategie (sofern vorhanden)	Optimale Abstimmung mit örtlicher Nachhaltigkeits-strategie und darauf aufbauendem Management (sofern vorhanden) Erhöhter Abstimmungsaufwand (Verwaltung/Politik), ggf. mit Akzeptanz-, Durch-setzungsschwierigkeiten („Prophet im eigenen Land“) Erhebungsaufwand tendenziell höher als bei Typ1-Indikatoren Schwierige Vergleichbarkeit mit anderen (im länder-übergreifenden Maßstab)

Einfach einfach anfangen!

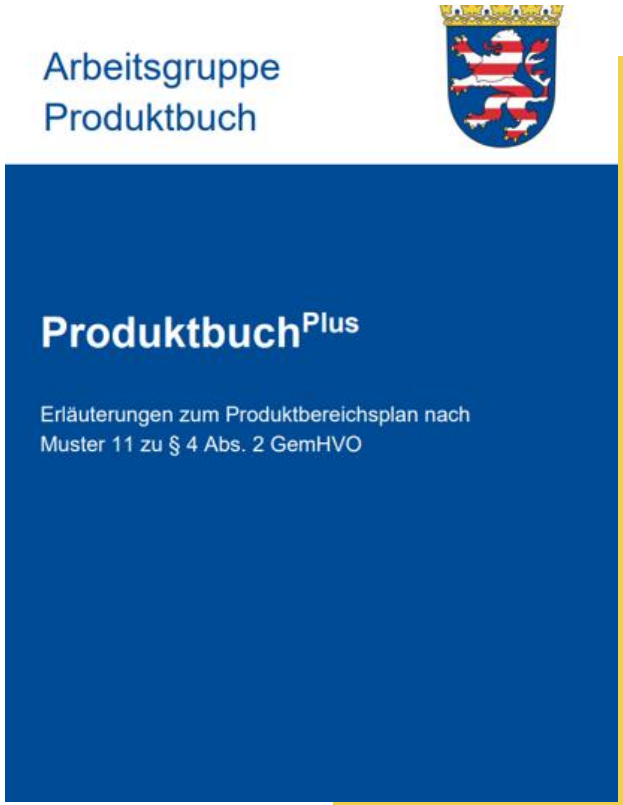


* Z = Zielindikator (Indikator, zu dem ein Ziel besteht) | ** R = Reportingindikator

Hilfestellung mit dem Produktbuch Plus

- ***Verbuchungshilfe***
- Ergänzung um ***Nachhaltigkeits-Indikatoren***
- Konkrete ***Beispiele*** (Produktblätter) – zuletzt im Kontext ***LuKIFG***
- In´s Handeln kommen: ***Kommunalberatung LW hilft!***

DER PRÄSIDENT HRH



Downloadoption unter https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2026-04/produktbuch_plus_stand_februar_2026.pdf

So sieht das im HH aus (Bsp. Produktblatt)

DER PRÄSIDENT HRH

Produktbereich	53| Ver- und Entsorgung					
Produktgruppe	53.3 | Wasserversorgung					
Produkt	Wasser					
Kurzbeschreibung des Produktes	Bereitstellung von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz					
Produktverantwortliche(r)	Herr / Frau…					
Auftragsgrundlage	Wasserhaushaltsgesetz BRD, Wassergesetz und Trinkwasserverordnung, Kommunalabgabengesetz					
Angesprochene SDGs	 					
Kurzbeschreibung der erhofften Wirkungen und angestrebten (Nachhaltigkeits)-Ziele	Durch eine nachhaltige Bereitstellung von Trinkwasser die Ressource „Wasser“ als Lebensgrundlage des Menschen sowie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten					
Zielindikatoren mit Beschreibung der gewünschten Indikator-Ausprägungen (Inhalt, Ausmaß, Zeitbezug) zur Messung der Zielerreichung	1. **SDG-Indikator: Trinkwasserverbrauch:** Stabilisierung des Trinkwasserverbrauchs (Haushalte und Kleingewerbe) je Einwohner und Tag auf maximal 115 Liter bis zum 31.12.2029 2. **SDG-Indikator: Nitrat im Grundwasser**: Anteil der Messstellen, an denen der Schwellenwert von 50 mg Nitrat pro Liter überschritten wird, an allen Messstellen auf 10 % bis zum 31.12.2030 reduzieren 3. Indikator zur Finanziellen Leistungsfähigkeit: 100% **Kostendeckung** bei Wasser für 2027 ff.					
Haushaltsjahr **Kennzahlen / Indikatoren**	2025 (Ist-Wert)	2026 (Plan-Wert)	2027 (Plan-Wert)	2028 (Plan-Wert)	2029 (Plan-Wert)	2030 (Plan-Wert)
SDG-Indikator, Typ 1: Trinkwasserverbrauch	125 Liter	123 Liter	123 Liter	118 Liter	115 Liter	115 Liter
SDG-Indikator, Typ 1: Nitrat in Grundwasser	20%	20%	15%	15%	15%	10%
FL: Kostendeckung Wasser	84%	84%	100%	100%	100%	100%
Erläuterungen	Rohrnetzverluste durch Erneuerung der Leitungen reduzieren; Nitratreduzierung durch Wasserschutzgebiete im Umkreis der Brunnen der Wasserwerke; Brauchwasser anstelle von Trinkwasser für Baumbewässerung einsetzen …					
… Anheften der Inputseite zum Produkt						

Einfach einfach anfangen



Dr. Marc Gnädinger

ÜPKK – Grundsatz & Kommunalberatung

Hessischer Rechnungshof
Eschollbrücker Str. 27
64295 Darmstadt

Website: rechnungshof.hessen.de
E-Mail: poststelle@rechnungshof.hessen.de
Tel.: +49 6151 381-0